

**Unternehmen sehen erste Anzeichen  
einer Verbesserung der Konjunktur  
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom August 2013**

**Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

## Unternehmen sehen erste Anzeichen einer Verbesserung der Konjunktur

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2013

Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

August 2013

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission  
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

#### Inhalt

Der Index der aktuellen Lagebeurteilung für die Gesamtwirtschaft erreichte im August mit +1 Punkten (saisonbereinigt) erstmals seit März 2013 den positiven Bereich und spiegelt damit eine leichte Zunahme des Optimismus wider. Die Verbesserung ist in allen Branchen zu beobachten. Allerdings ist die Beurteilung der aktuellen Lage in der Sachgütererzeugung immer noch deutlich ungünstiger (-6 Punkte) als im Bauwesen und im Dienstleistungssektor (+9 bzw. +4 Punkte). Die Einschätzung der Finanzierungsbedingungen ist so positiv wie selten zuvor: Bei steigender Kreditnachfrage der Unternehmen erhöhte sich der Anteil der Betriebe, die Kredite in der erwarteten Höhe und Bedingungen erhalten haben, von 45 % im Mai auf 54 % im August. Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im August gegenüber dem Vormonat auf +2 Punkte. Die optimistischen Einschätzungen überwiegen demnach die pessimistischen mittlerweile knapp. Alle Branchen sind an diesem Stimmungsaufschwung beteiligt. Allerdings sind die Unternehmen in der Sachgütererzeugung (-4 Punkte) und im Bauwesen noch deutlich skeptischer als im Dienstleistungssektor (+6 Punkte). Die Wirtschaft erwartet demnach eine Trendwende, rechnet aber immer noch mit Konjunkturrisiken.

Rückfragen: [Martin.Falk@wifo.ac.at](mailto:Martin.Falk@wifo.ac.at), [Werner.Hoelzl@wifo.ac.at](mailto:Werner.Hoelzl@wifo.ac.at), [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at), [Eva.Jungbauer@wifo.ac.at](mailto:Eva.Jungbauer@wifo.ac.at)

2013/348/SK/WIFO-Projektnummer: 813

© 2013 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,  
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 • Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at/> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/46934>

## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im August wurden im Zuge des WIFO-Konjunkturtests die teilnehmenden Unternehmen zum 8. Mal zu ihrem Kreditbedarf und ihrem tatsächlichen Zugang zu Bankkrediten befragt. Diese Sonderfragen werden in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbank seit November 2011 alle drei Monate erhoben.

Gegenüber der Erhebung vom Mai ist der Anteil von Unternehmen, die grundsätzlichen Bedarf an Bankkrediten melden, um 4%-Punkte auf von 22% auf 26% gestiegen. Das ist der höchste Anteil von Unternehmen mit Kreditbedarf, der bis dato gemessen wurde. Allerdings umfasst die Historie der Erhebung nur knapp zwei Jahre und ist damit noch ausgesprochen kurz. Parallel zum Kreditbedarf der Unternehmen stieg in der letzten Erhebung auch der Anteil von Unternehmen, die ihren Kreditbedarf in erwarteter Höhe und zu den erwarteten Bedingungen decken konnten um 4%-Punkte von 10% auf 14%. Dies bedeutet umgerechnet, dass zuletzt 54% aller befragten Unternehmen mit Kreditbedarf diesen zu den erwarteten Konditionen und in erwarteter Höhe erlangen konnten. Im Mai waren es nur 45%. Während sich der Anteil von Unternehmen, die schlechtere Bedingungen und/oder eine geringere Kredithöhe als erwartet akzeptieren – im August (7%) gegenüber Mai (8%) – ist ihr Anteil in der Gruppe der kreditsuchenden Unternehmen von 33% auf 27% deutlich zurück gegangen. Kaum verändert gegenüber Mai hat sich der Anteil jener Unternehmen, die durch die Banken abgelehnt wurden, für die Bedingungen inakzeptabel waren oder die von vornherein keine Chance auf einen Bankkredit sahen: im August waren dies 5% nach 4% im Mai. Dies entspricht 20% aller kreditsuchenden Unternehmen (22% im Mai).

Die einzelnen Sektoren unterscheiden sich weiterhin in ihrem Kreditbedarf, allerdings gab es dennoch merkbliche Verschiebungen gegenüber der letzten Umfrage vom Mai. Während in der Bauwirtschaft der Anteil kreditsuchender Unternehmen mit 32% praktisch unverändert blieb (Mai: 31%), stieg er im Dienstleistungs- sowie im Sachgütersektor an. 24% der Unternehmen im Sachgüterbereich und 25% der Dienstleistungsunternehmen meldeten im August Kreditbedarf, während es im Mai nur 20% bzw. 21% waren. Etwa die Hälfte der kreditsuchenden Unternehmen aus der Sachgütererzeugung (52%) und dem Bauwesen (49%) konnten ihren Bedarf in erwarteter Höhe und zu den erwarteten Bedingungen decken, unter den kreditsuchenden Dienstleistungsunternehmen waren es gar 57%. Die Wahrscheinlichkeit, eine niedrigere Kredithöhe als gewünscht oder schlechtere Konditionen als erwartet zu erhalten, bleibt in der Bauwirtschaft am größten. Dort betrifft dies ein gutes Drittel der kreditsuchenden Unternehmen (35%), während in der Sachgütererzeugung (26%) und im Dienstleistungsbereich (23%) nur etwa ein Viertel betroffen ist. Dafür war in der Bauwirtschaft zuletzt der Anteil unter den kreditsuchenden Firmen, die von den Banken abgelehnt wurden, die keine Chance auf einen Kredit sahen oder die inakzeptable Bedingungen hätten akzeptieren müssen, mit 15% am niedrigsten, während er in der Sachgütererzeugung bei 22% und unter den Dienstleistungsunternehmen bei 20% lag.

Ein knappes Drittel (32%) aller befragten Unternehmen bezeichnet die derzeitige Kreditvergabepraxis der Banken als restriktiv, ein knappes Zehntel (9%) beurteilt sie als entgegenkommend, 59% schätzen sie als „normal“ ein. Die Werte sind gegenüber Mai damit praktisch unverändert. Bezieht man in die Beurteilung nur jene Unternehmen einbezieht, die einen grundsätzlichen Bedarf an Bankkrediten angegeben haben, so betrachten 46% die derzeitige Kreditvergabe durch Banken als restriktiv – dies ist ein deutlicher Rückgang gegenüber Mai (53%).



# Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

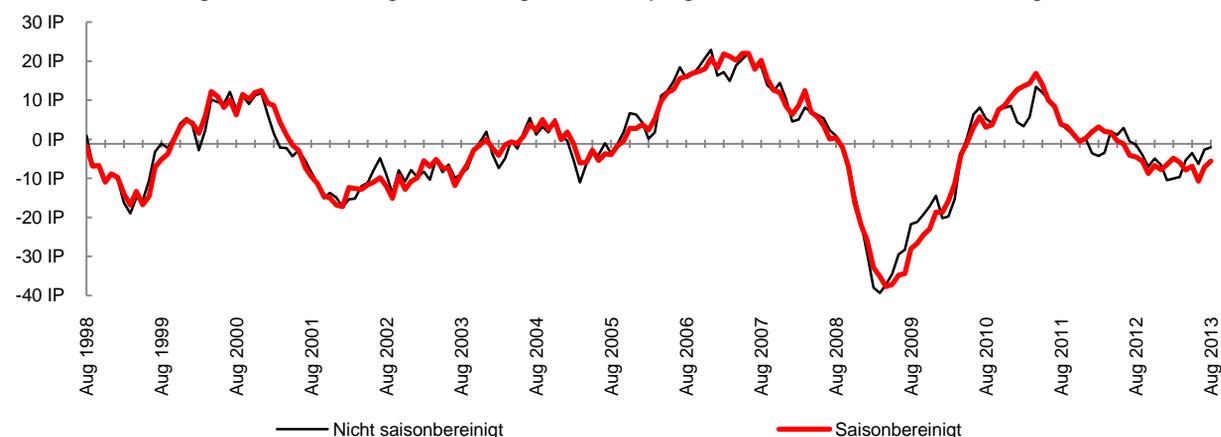
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktüreinschätzungen im August gegen den Vormonat verbessert, das konjunkturelle Gesamtbild bleibt aber angespannt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, welcher die derzeitige Situation der Unternehmen zusammenfasst, hat sich im August geringfügig auf -6 Punkten verbessert (Juli: -7). Damit überwiegt der Anteil der Unternehmen welche die aktuelle Lage negativ beurteilt. Die etwas weniger pessimistische Einschätzung im Vergleich zum Juni beruht vor allem auf die leichten Verbesserung beim Indikator der Produktionstätigkeit und bei den Auftragsbeständen. Rund 63 % der Unternehmen in Sachgütererzeugung berichten von zufriedenstellenden Auftragsbeständen.

Wie bei der aktuellen Lage überwiegen auch bei den unternehmerischen Erwartungen immer noch die skeptischen Stimmen gegenüber den optimistischen, auch wenn sich die Einschätzungen gegenüber dem Vormonat deutlicher in Richtung der optimistischen Stimmen verschoben haben. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt im Juli bei -4 Punkten (nach -7 Punkten im Juni). Diese leichte Verbesserung ist im Wesentlichen auf mehr optimistische Ausblicke auf die Produktionstätigkeit zurückzuführen. Obwohl der Saldo zwischen positiven und negativen Einschätzungen der Geschäftslage im August so gut war wie zuletzt im März 2012, erwartet die Mehrzahl der befragten Unternehmen weiterhin eine eher angespannte konjunkturelle Situation.

Wie schon im Vormonat zeigen sich beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen merkliche Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten der österreichischen Sachgütererzeugung und liegt für den Bereich der Vorprodukte und der Konsumgüter mit -10 bzw. -8 Punkten im negativen Bereich, während er im Bereich der Investitionsgüter mit +5 Punkten positiv ausfällt. Homogener sind die unternehmerischen Erwartungen, hier liegt der Index aller Segmente der Sachgütererzeugung noch im negativen Bereich (Vorprodukte: -3, Investitionsgüter: -5, Konsumgüter: -6).

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

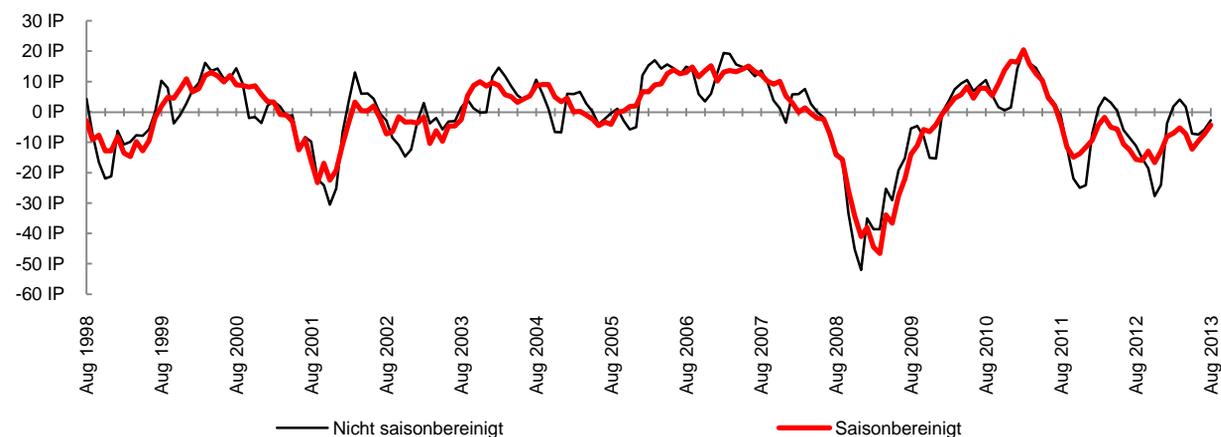
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



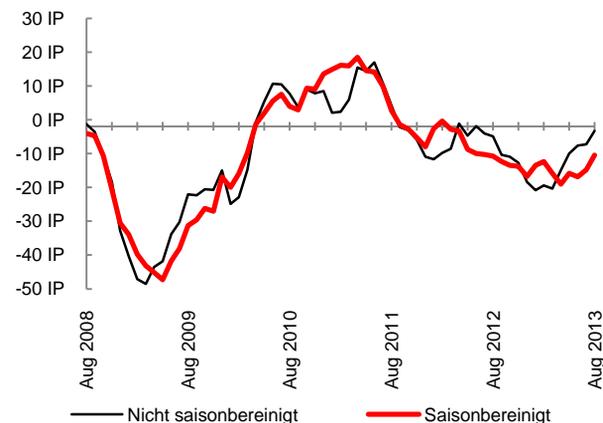
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

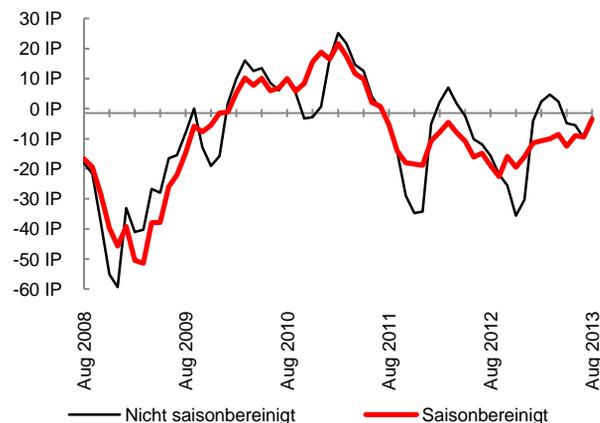
Im Bereich der Vorprodukte hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in den letzten Monaten erholt, zeigt aber mit -10 Punkten weiterhin eine schwierige konjunkturelle Lage an. Die Unternehmen melden auch eine schwache Entwicklung ihrer Produktionstätigkeit. Allerdings hat sich im August die Auftragsituation gegenüber den Vormonaten leicht verbessert. Rund 60% berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Allerdings ist dieser Wert immer noch deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate beinhaltet, hat sich im August deutlich erholt, und bleibt mit -3 Punkten nur noch knapp im negativen Bereich. Mittlerweile erwartet die Mehrzahl der befragten Unternehmen eine Ausweitung der Produktion in den nächsten drei Monaten. Der Saldo zwischen positiven und negativen Stimmen bei der Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage ist zwar immer noch leicht negativ (-3%), liegt aber mittlerweile über dem langfristigen Durchschnitt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



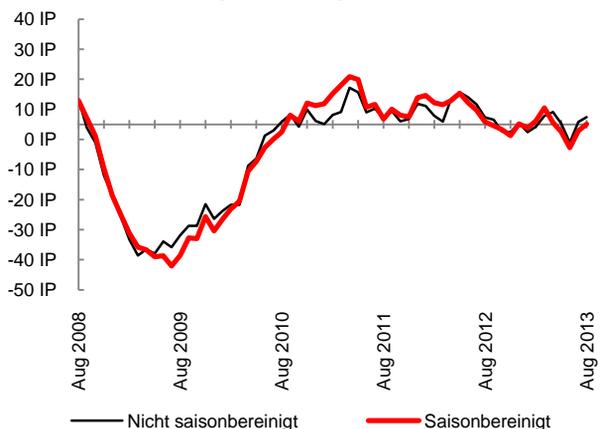
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

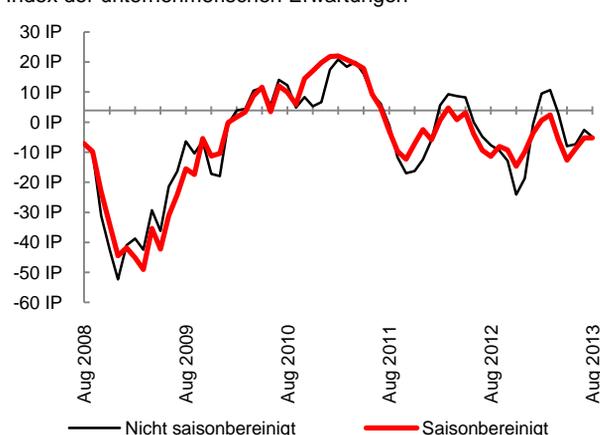
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich in den letzten zwei Monaten gut entwickelt und war im August mit +5 Punkten wieder deutlich im positiven Bereich. Getragen wurde diese Verbesserung von der Beurteilung der Produktionstätigkeit und einer überdurchschnittlichen Entwicklung der Auftragslage: 71 % der Unternehmen berichten von ausreichenden Auftragsbeständen. Auch in Bezug auf die Auslandsauftragsbestände berichten die Betriebe von positive Entwicklungen.

Die Ausblicke auf die kommenden Monate fallen dagegen weniger positiv aus: der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt mit -5 Punkten unverändert im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten ein Stagnieren der Produktionstätigkeit und keine wesentliche Verbesserung ihrer Geschäftslage. Bei der Interpretation dieser Ergebnisse muss allerdings auch berücksichtigt werden, dass die Konjunktur der Investitionsgüterbranche in den letzten zwei Jahren deutlich besser war als in den anderen Branchen der Sachgütererzeugung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



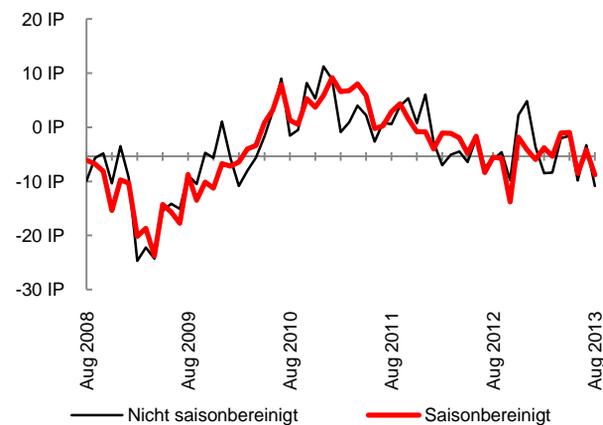
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

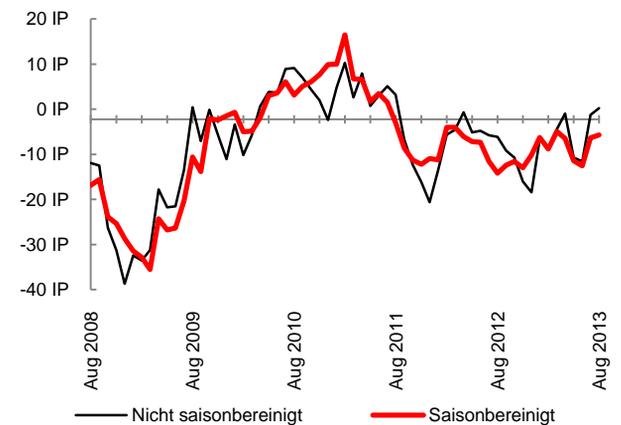
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im August wieder auf einen Wert von -8 Punkte verschlechtert – die Unternehmen schätzen ihre konjunkturelle Lage ungünstig ein, die Beurteilungen der der Unternehmen liegen unter dem langfristigen Mittel (-5 Punkte). Zu diesem Ergebnis tragen eine schwache Produktionsdynamik in den letzten Monaten und eine mittelmäßige Auftragslage bei. Die Mehrzahl der Unternehmen berichtet auch von steigenden Fertigproduktlagern und leichten Rückgängen bei den Auslandsaufträgen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte im August nur eine sehr geringe Verbesserung gegenüber dem Vormonat. Mit einem Index von -6 Punkten blickt die Branche weiterhin mit Skepsis auf die Entwicklung in den kommenden Monaten. Per Saldo rechnen die befragten Unternehmen zwar mit Produktionssteigerungen, bleiben aber hinsichtlich der der eigenen Geschäftslage zurückhaltend.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

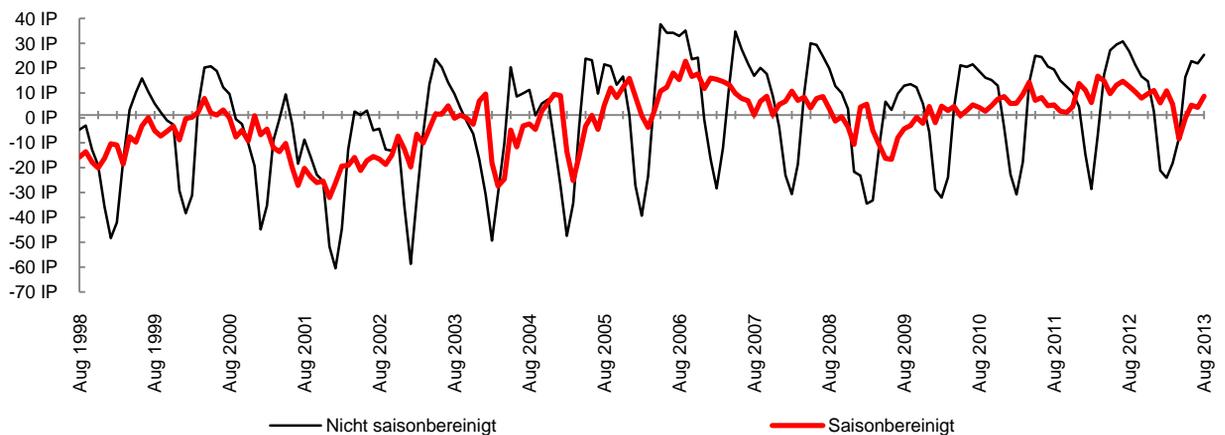
# BAUWIRTSCHAFT

In der Bauwirtschaft hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen nach einem deutlichen Rückgang im April und Mai wieder erholt und liegt im August mit einem Wert von +8 deutlich im positiven Bereich. Dieser Wert ist langfristig zwar überdurchschnittlich aber immer noch unter dem Wert des Vorjahres. Mittlerweile melden aber wieder rund 73 % der Unternehmen eine ausreichende oder sogar mehr als ausreichende Auftragslage. Auch die Beurteilung der Bautätigkeit in den letzten drei Monaten fällt positiver aus: die Zahl der Unternehmen, die ihre Bautätigkeit als gut bezeichnen, überwiegt deutlich die Zahl der Unternehmen, die sie als schlecht beurteilen.

Die Ausblicke der Bauunternehmen auf die kommenden Monate sind immer noch tendenziell negativ. Fiel der Index der unternehmerischen Erwartungen zu Beginn des Jahres noch leicht optimistisch aus, so ist er mittlerweile ins Negative gefallen und zeigt mit -1 Punkten leicht pessimistische Erwartungen für die kommenden Monate an. Die Unternehmen erwarten zudem eine schwache Entwicklung von Beschäftigung und Geschäftslage, allerdings steigende Baupreise.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

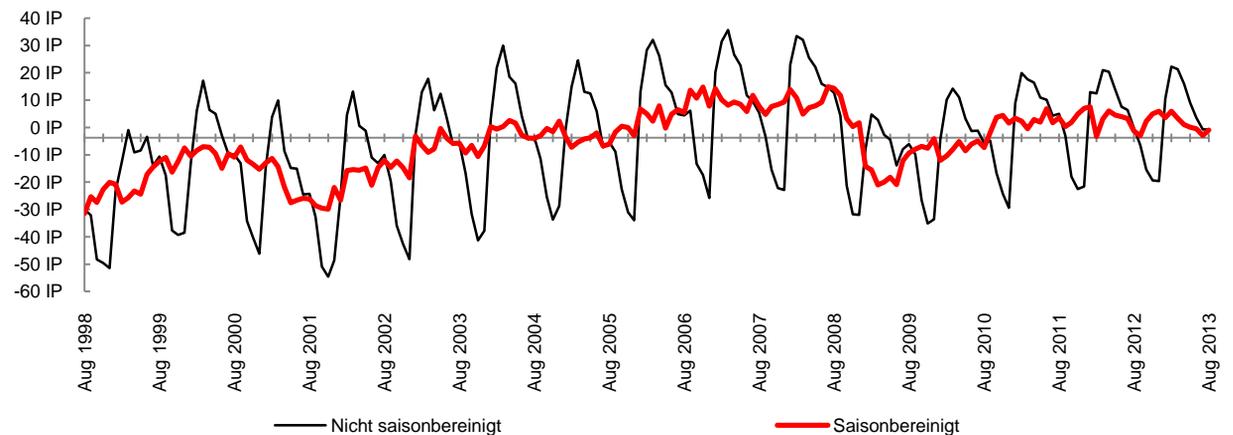
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

# DIENSTLEISTUNGEN

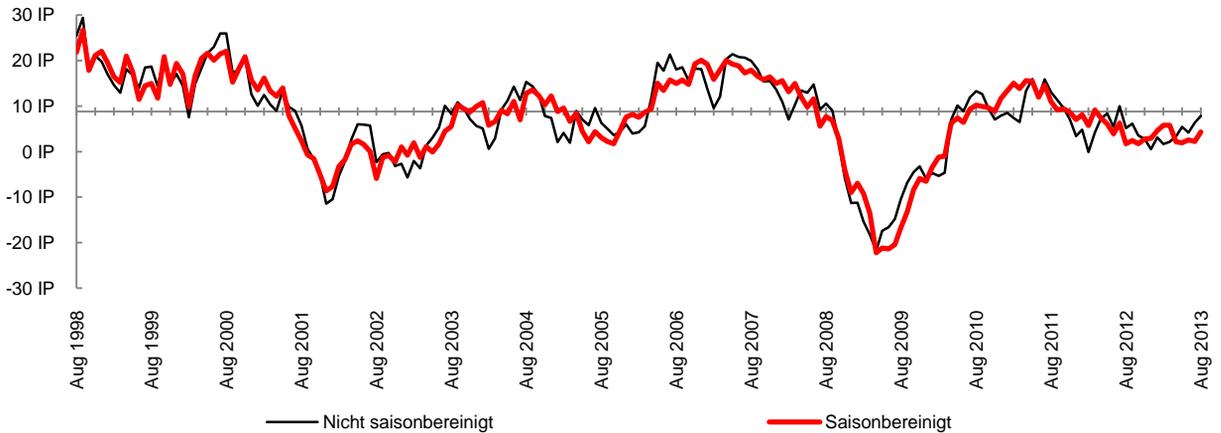
Die Konjunktur im Dienstleistungssektor bleibt weiterhin verhalten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen konnte im August gegenüber Juli zwar leicht zulegen, mit +4 Punkten bleibt er aber weiter deutlich unter seinem Mittel der letzten eineinhalb Jahrzehnte (+9 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen befindet sich seit einem Jahr auf diesem mäßigen Niveau. Die Unternehmen melden für die vergangenen Monate zwar eine durchaus solide Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage, die aber bei weitem nicht den für den Dienstleistungssektor typischen Elan entfaltet. Ihre Auftragslage beurteilen die Unternehmen im langfristigen Vergleich nur mittelmäßig.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Einschätzungen der Unternehmen für die kommenden Monate wiedergibt, zeigt keine bevorstehende Belebung der Konjunktur im Dienstleistungssektor an. Auch hier konnte der Index gegenüber dem Vormonat etwas zulegen und steht nun bei +6 Punkten, grundsätzlich zeigt er aber seit zwei Jahren kaum Dynamik und lässt auch für die kommenden Monate eine grundsätzlich zwar positive, aber nicht sehr schwungvolle Entwicklung erwarten.

Weiterhin bestehen deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten des Dienstleistungssektors. Mit +13 bzw. +18 Punkten fallen der Index der aktuellen Lagebeurteilungen und der Index der unternehmerischen Erwartungen im EDV-Sektor wesentlich positiver aus als in allen anderen Segmenten des Dienstleistungssektors. Dort liegen die Indices der aktuellen Lagebeurteilungen zwischen +1 und +6 Punkten und die der unternehmerischen Erwartungen zwischen -2 und +7 Punkten.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

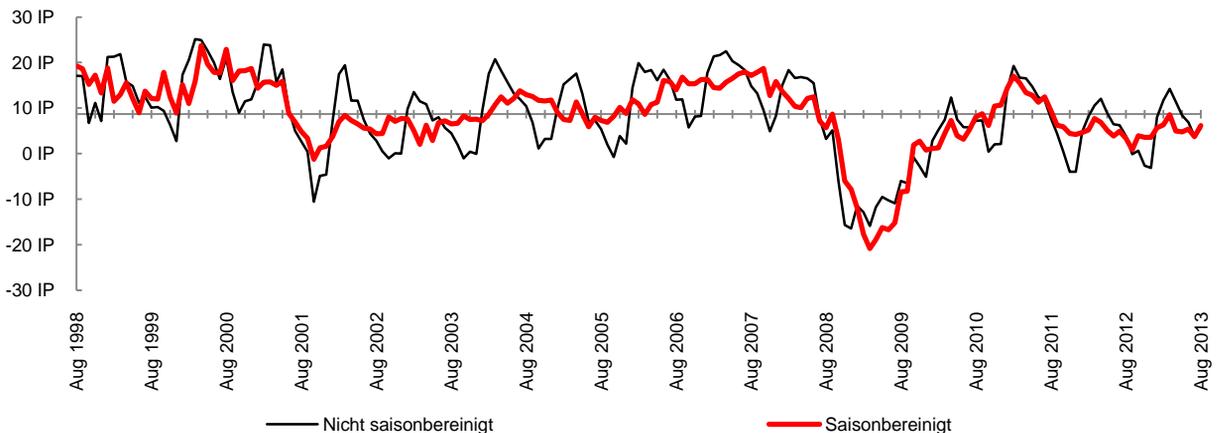
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



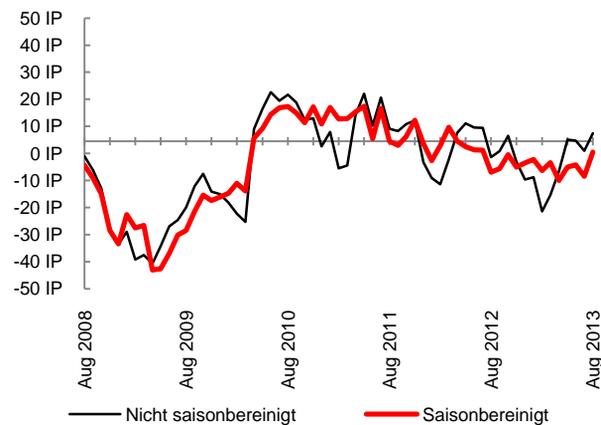
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

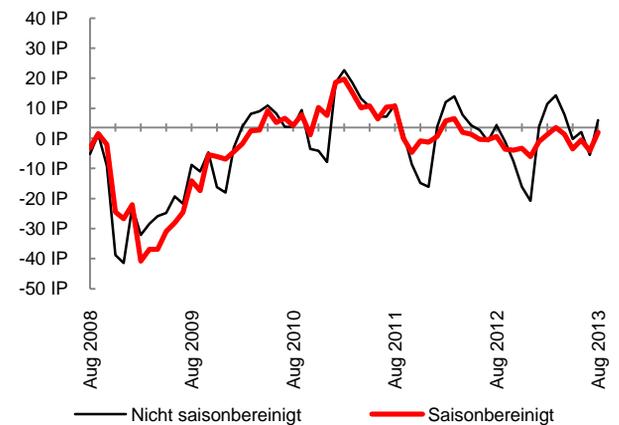
Im Transportwesen haben sich die Lageeinschätzungen in der jüngsten Erhebung deutlich erholt. Zum ersten Mal seit einem Jahr kommt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit +1 Punkt knapp im positiven Bereich zu liegen, d.h. es überwiegen die positiven Stimmen über die negativen (wenn auch nur geringfügig). Zurückzuführen ist dies auf ein leichtes Anziehen der Nachfrage und eine etwas verbesserte Geschäftslageentwicklung. In der Auftragslage und der Beschäftigungsentwicklung machen sich diese positiven Impulse noch nicht bemerkbar.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt im August mit +2 Punkten leicht positiv aus, der Überhang optimistischer Einschätzungen ist aber nicht groß genug, um eine schwungvolle Entwicklung in den nächsten Monaten erwarten zu können. Während die Firmen in geringem Umfang ein Anziehen der Nachfrage erwarten, rechnen sie nicht damit, dass die Nachfragebelebung ausreichen wird um auch ihre Geschäftslage zu verbessern. Ein positives Zeichen ist, dass der Anteil von Unternehmen, die sich vor einem Beschäftigungsabbau sehen, deutlich gesunken ist und nun auf jedes Unternehmen, das den Mitarbeiterstand kürzen muss, eines kommt, das neue Mitarbeiter einstellen will.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

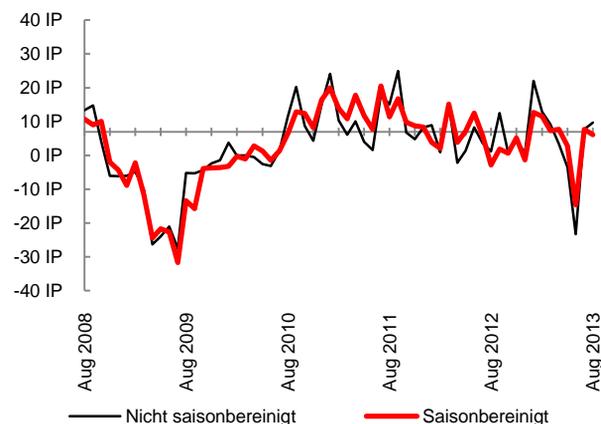


## Beherbergung und Gastronomie

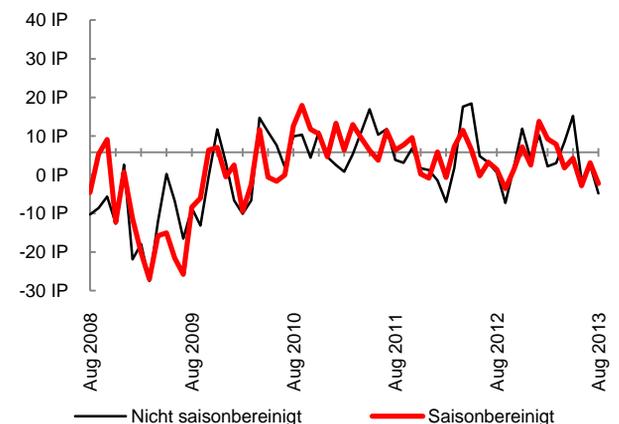
In der Beherbergung und Gastronomie liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit +6 Punkten spürbar im positiven Bereich – im langfristigen Vergleich ist dies ein mittelmäßiger Wert für diesen Wirtschaftsbereich. Nachfrage und Geschäftslage haben sich in den letzten Monaten solide entwickelt, aber spürbar weniger dynamisch als in konjunkturellen Hochzeiten. Die Unternehmen konnten in Summe die Beschäftigtenzahl stabil halten.

Schwächer als die aktuelle Lage wird die Entwicklung in den kommenden Monaten eingeschätzt. Im Index der überwiegen die pessimistischen Stimmen etwas gegenüber den optimistischen (-2 Punkte). Im Detail zeigt sich, dass zwar die Erwartungen in Bezug auf die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den kommenden Monaten zuversichtlich ausfallen, während die Unternehmen gleichzeitig erwarten, dass die Beschäftigungslage unter Druck kommen wird. Es gehen nämlich deutlich mehr Betriebe davon aus, in den nächsten Monaten den Beschäftigtenstand reduzieren zu müssen als diejenigen, die Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften anmelden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

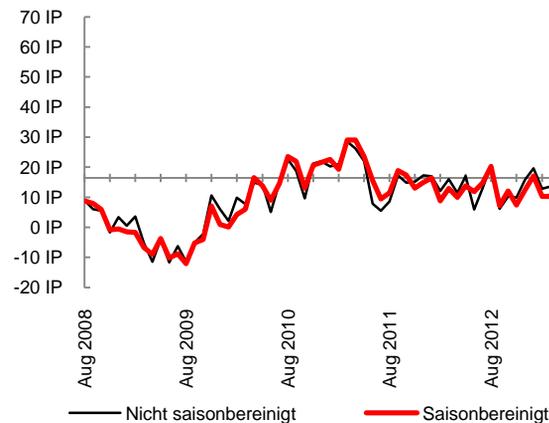


## EDV

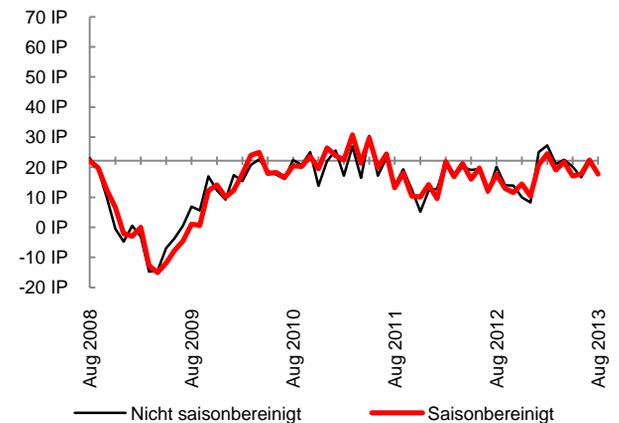
Im EDV-Sektor bleibt die Konjunktur günstig. Mit +13 Punkten liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen deutlich im positiven Bereich und wesentlich besser als in allen anderen Segmenten des Dienstleistungsbereichs. Dies liegt an einer guten Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage – wenngleich diese zuletzt nicht ganz so dynamisch war wie in Boom-Zeiten – und an einer sehr guten Auftragslage. 86% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Dies ist fast so hoch wie zu Zeiten der New Economy in den späten 1990er Jahren. Damals wurden Werte bis zu 93% erreicht.

Auch die Aussichten auf die kommenden Monate fallen zuversichtlich aus. Mit +18 Punkten ist der Überhang der optimistischen Stimmen gegenüber den pessimistischen sehr deutlich ausgeprägt, wenngleich die befragten Unternehmen nicht ganz so zuversichtlich sind wie in Zeiten der Hochkonjunktur. Im einzelnen erwarten die Unternehmen eine weiterhin gute Entwicklung sowohl der Nachfrage wie auch der Geschäftslage. Auch in Bezug auf die Beschäftigungsentwicklung überwiegen die positiven Erwartungen: deutlich mehr Unternehmen sehen Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften als an einem Personalabbau.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

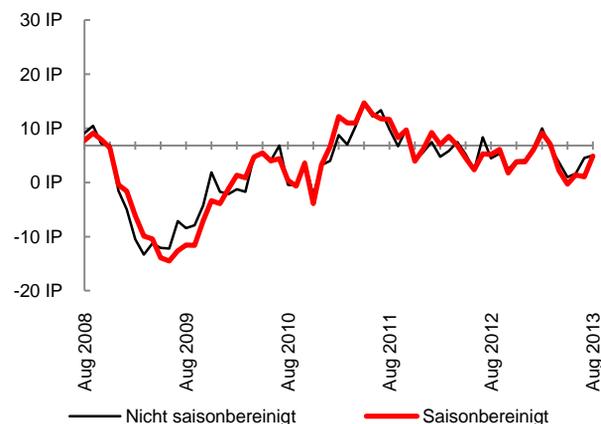


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

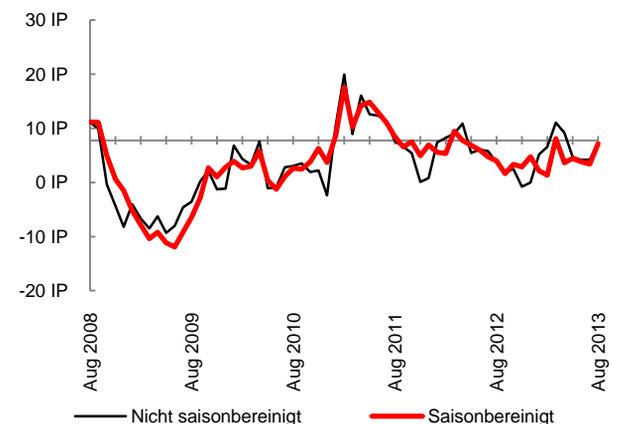
Die Unternehmen der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen bewerten ihre Situation im August wieder ein wenig besser als in den Monaten zuvor. Mit +4 Punkten fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen wieder spürbar in den positiven Bereich. Dies liegt daran, dass Geschäftslage und Nachfrage in den vergangenen Monaten zulegen konnten, wenngleich die Entwicklung im historischen Vergleich für dieses Dienstleistungssegment weiterhin nicht übermäßig dynamisch ausfällt. Die Beurteilung der Auftragslage bleibt jedoch etwas unterdurchschnittlich und zeigt auch noch keine nachhaltigen Anzeichen einer Verbesserung.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen konnte im August etwas zulegen und kommt nun auf +7 Punkte. Damit fällt der Index im langfristigen Vergleich durchschnittlich aus. Die Unternehmen erwarten also eine solide, aber nicht sehr dynamische Entwicklung in den nächsten Monaten. Dies gilt sowohl für den Index der unternehmerischen Erwartungen im Ganzen, wie auch für die Ausblicke auf die Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung im einzelnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

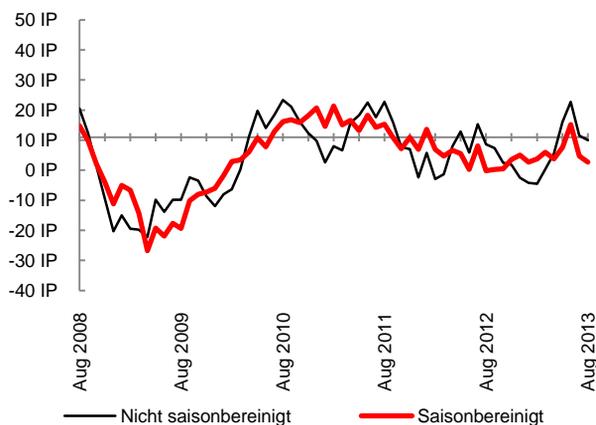


## Andere Dienstleistungen

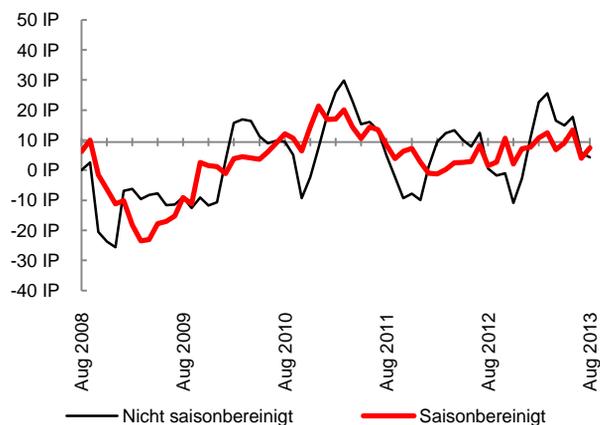
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat im August etwas nachgegeben und steht nunmehr bei +3 Punkten (nach +5 Punkten im Juli). Damit überwiegen weiterhin die positiven Einschätzungen leicht gegenüber den negativen. Nachfrage und Geschäftslage konnten in den letzten Monaten zulegen, aber nicht so umfangreich wie in diesem Segment üblich. Die Auftragslage bleibt im langfristigen Vergleich durchschnittlich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt mit +7 Punkten etwas besser aus als der Index der Lagebeurteilungen, bleibt im langfristigen Vergleich aber nur mittelmäßig. In ihren Ausblicken erwarten die Unternehmen eine moderat positive Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung. Mit gesteigerter konjunktureller Dynamik ist in den nächsten Monaten allerdings nicht zu rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:**

Nächste Veröffentlichung: 27.09.2013

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

[http://portal.wko.at/wk/startseite\\_dst.wk?dstid=4746](http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746)

### **WIFO-Werbeklimaindex Vorarlberg:**

Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Vlb. Unter den Meldungen auf der Startseite:

<http://www.kommunikation-vorarlberg.at/>

### **Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/](http://www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/)

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen